

Alteingesessen

Diese Woche waren wir beim tradition-
reichen Bauernmarkt in Straßgang, der
durch seine Natürlichkeit besticht. **4**



Neu eingezogen

Durch das Projekt „Solido“ sollen Ob-
dachlose möglichst rasch wieder eine
eigene Wohnung finden können. **3**



**In keiner anderen Stadt wurden mehr
Tiere, Pflanzen und Pilze gezählt**

Graz ist Europameister der Arten



Es krecht und fleucht. Der Städtewettbewerb der Artenvielfalt wurde dank der engagierten Teilnehmer für Graz ein voller Erfolg. Bei der Anzahl an Arten, die im Gebiet Graz und Graz-Umgebung gefunden wurden, liegt Graz mit 2213 Arten europaweit an erster und weltweit an zehnter Stelle. **SEITE 2**



Die Corona-Zahlen in Graz sind seit Mittwoch weiter abgesunken. GETTY

Corona-Zahlen in Graz & GU

■ Die Grazer Corona-Zahlen sind seit Mittwoch gesunken. Die Sieben-Tages-Inzidenz liegt bei 98,9 Fällen pro 100.000 Einwohnern (Mittwoch: 114,4) – 112,8 in Graz-Umgebung. Der Steiermark-Durchschnitt beträgt 98,4. Das höchste Infektionsgeschehen hat der Bezirk Murau mit 177,9 – das niedrigste Leoben mit 65,3. Bisher sind 298 Menschen (es gab wohl eine Korrektur nach unten) in Graz im Zusammenhang mit Corona gestorben, in Graz-Umgebung 247.



Die Josef Krainer-Preise wurden in der Alten Universität überreicht. FISCHER

Josef Krainer-Preise überreicht

■ Am Mittwoch verlieh Landeshauptmann **Hermann Schützenhöfer** in der Aula der Alten Universität die **Josef Krainer-Preise 2020**. Den „Großen Josef Krainer-Preis“ erhielten der ehemalige Superintendent der evangelischen Kirche Steiermark **Hermann Miklas**, der Theologe und Sozialethiker **Leopold Neuhold** sowie Kabarettist und Musiker **Paul Pizzera**. Daneben wurden acht Josef Krainer-Förderungspreise für und zwei Würdigungspreise für Wissenschaftler verliehen.



Artenvielfalt-Europameister:

In Graz leben mehr als 2200 Arten

COOL. Die City Nature Challenge 2021 wurde für Graz ein voller Erfolg. Es wurden 2213 Tier-, Pflanzen-, und Pilzarten registriert – die meisten in Europa und weltweit liegen wir immerhin an zehnter Stelle unter 419 Städten.

Von **Valentina Gartner**
 ✉ valentina.gartner@grazer.at

Voller Erfolg für Graz bei der City Nature Challenge, an der jährlich Hunderte Städte im Bereich Citizen Science teilnehmen. Vier Tage lang konnten Teilnehmer ihre Naturbeobachtungen (Tiere, Pflanzen, Pilze) als Foto auf der Plattform iNaturalist via App oder Webseite hochladen. In puncto Artenvielfalt konnte Graz und Graz-Umgebung den Europasieg davontragen: Ganze 2213 verschiedene Arten wurden hochgeladen – das ist sogar weltweit der zehnte Platz. Es wurden sogar neue Arten, wie der Schmetterling *Bucculatrix argentsignella*, erstmals in der Steiermark nachgewiesen.

Bei der Anzahl von Beobachtungen liegt Graz mit 17.167 immerhin an 14. Stelle von insgesamt 419 Städten in 44 Ländern. Nicht nur die zahlreichen gemeldeten Beobachtungen, sondern auch die wissenschaftliche

Expertise vor Ort hat zum Erfolg geführt. „Da die Flora in Graz und Graz-Umgebung gut bekannt ist, sind viele Beobachtungen seltenerer Arten Bestätigungen älterer Funde. Beachtenswert sind die vielen Gartenpflanzen, die ihren Weg in die Natur gefunden haben – das sind wichtige Erkenntnisse. Die Auswertung der vielen Daten wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen“, erklärt **Christian Berg**, Botaniker an der Universität Graz und Mitorganisator der City Nature Challenge Graz.

Gernot Friebe, Pilzexperte im Naturkundemuseum, fand vor allem bei den Pilzen bemerkenswert, „dass sieben Arten nachgewiesen werden konnten, die weltweit zum ersten Mal auf iNaturalist gemeldet wurden“.

Selbstverständlich können auch weiterhin Beobachtungen auf die iNaturalist-Plattform hochgeladen werden. So lernt man Neues kennen, hilft der Wissenschaft und lernt die Artenvielfalt zu schätzen.

Graz-Fakten

- 4 Tage lang wurden in **419 Städten in 44 Ländern** weltweit Beobachtungen durchgeführt und dokumentiert
- In Graz wurden **17.164 Beobachtungen** gezählt
- **2.213 verschiedene Arten** wurden in Graz und Graz-Umgebung registriert – das sind am meisten in Europa
- **Insekten:** 4.681 Beobachtungen von mindestens 944 Arten
- **Spinnentiere:** 769 Beobachtungen von mindestens 135 Arten
- **Gefäßpflanzen:** 8146 Beobachtungen von 749 Arten
- **Moose:** 533 Beobachtungen von 160 verschiedenen Arten (das sind ca. 15 % der heimischen Moosflora)
- **Pilze und Flechten:** 875 Beobachtungen von 258 Arten

Wohnungen für Obdachlose

HILFE. Die VinziWerke unterstützen Menschen ohne Obdach. Bei dem Projekt „Solido“ sollen Betroffene möglichst rasch wieder eine eigene Wohnung finden. 42 Personen hat man schon geholfen.



Soziallandesrätin Doris Kampus (li.) und VinziWerke-Koordinatorin Nora Tödtling-Musenbichler unterstützen das Projekt Solido. PETER DRECHSLER/LAND STEIERMARK

Von Julian Bernögger
✉ julian.bernoegger@grazer.at

Die eigene Wohnung zu verlieren ist für die Betroffenen ein großes Problem. Um Menschen vor der Obdachlosigkeit zu bewahren, haben die VinziWerke das Projekt „Solido“ ins Leben gerufen. Menschen ohne eigenes Zuhause können für eine gewisse Zeit in der Notschlafstelle „VinziTel“ unterkommen.

Dort werden sie nach Wunsch auch von Sozialarbeitern betreut und bei der Suche nach einer Wohnung unterstützt. 42 Menschen konnte man seit dem Jahr 2017 schon zu einer stabilen Wohnsituation verhelfen, teilte man heute mit. „Wir unterstützen unsere Bewohner bei Behördengängen, Fragen zum Miet-

vertrag, oder aber auch in der Verwaltung ihrer finanziellen Mittel. Es ist immer schön, wenn man erlebt, dass es unsere Begleitung im Laufe der Zeit immer weniger braucht“, berichtet Sozialarbeiterin **Mirjam Bauer**. Das letztendliche Ziel ist der Auszug in ein selbständiges Leben.

Land Steiermark hilft

Aufgrund des großen Erfolgs soll das Projekt auch in Zukunft fortgesetzt werden. Unterstützung gibt es auch aus der Politik:

Das Land Steiermark fördert das Projekt. „Die Corona-Pandemie hat auch beim Thema Wohnen die Probleme verschärft. Ohne Wohnung zu sein, ist ein ganz tiefer Fall. Niemand lebt gerne auf der Straße“, sagt Soziallandesrätin **Doris Kampus**.

Tipps fürs Garteln in Graz

SAISONSTART. In Graz hat die Gartensaison begonnen. Wir haben zusammengefasst, welche Möglichkeiten der urbane Gartenbau bietet, worauf es dabei ankommt und wo es wertvolle Infos gibt.

Egal ob im Gemeinschaftsgarten, am eigenen Balkon oder auf der Fensterbank: Die Anbaumöglichkeiten in der Stadt sind fast so vielseitig wie die Pflanzen selbst. Auf **Balkon und Terrasse** können Pflanzen besonders gut in Töpfen, Kisten oder kleinen Hochbeeten herangezogen werden. Dabei sind vor allem die Ausrichtung, Schutz vor Wind und Beschattung zu berücksichtigen. Ein sonniges Fenster kann optimal zum Anbau auf der **Fensterbank** oder einer **Blumenkiste** genutzt werden. Besonders Kräuter fühlen sich hier sehr wohl. Welche Pflanzen sich für welche Balkon- oder Fensterbrettlage eignen, liest man in der „[Balkon-](#)

[Begrünung](#)“-Broschüre nach.

In den zahlreichen **Gemeinschaftsgärten** in Graz gibt es die Möglichkeit eigenes Gemüse und Obst anzubauen und dabei weitere gartenbegeisterte GrazerInnen kennenzulernen. Eine Übersicht aller Gemeinschaftsgärten gibt es [hier](#). Die Stadt Graz unterstützt den städtischen Gartenbau: Wird ein Gemeinschaftsprojekt neugegründet oder ist die Begrünung von Dächern oder Fassaden geplant, kann beim Umweltamt eine [Förderung einer urbanen Begrünung](#) beantragt werden. Tipp: Zahlreiche Setzlinge und Pflanzen gibt es auf den regionalen Bauernmärkten. Mehr dazu auf graz.at.



Ein eigener Kräutergarten verspricht beim Kochen große Freude - ein sonniges Fenster und eine Blumenkiste eignen sich dafür perfekt. CANVA



Bereits seit rund 40 Jahren gibt es den Markt in Straßgang am Grazer Stadtrand. Besonders das familiäre Umfeld und die dankbare Stammkundschaft machen den Markt zu etwas Besonderem. So sind kleine Aufmerksamkeiten und Geschenke zu Anlässen wie Weihnachten oder Ostern keine Seltenheit. KK (2)

Bauernmarkt mit Dorfcharakter

LÄNDLICH. Diese Woche waren wir beim Bauernmarkt in Straßgang, welcher ganz am Stadtrand von Graz einen sehr ländlichen Charakter hat. Dies wird von vielen Stammkunden geschätzt, zusätzlich dazu muss man nicht mehr in das Stadtzentrum fahren, um regional und saisonal einkaufen zu können.

Von Nina Wiesmüller
 ✉ nina.wiesmueller@grazer.at

Das Vertrauen in uns war einfach immer voll da. Unsere Stammkunden vertrauten uns einfach, dass wir die Abstandsregeln und die anderen Coronamaßnahmen ernst nehmen, und man bei uns trotzdem sicher einkaufen kann. Und das taten wir, weswegen Corona für uns keinerlei negativen Auswirkungen hatte, ganz im Gegenteil, es kamen eher noch viel mehr zu uns. Vor allem diejenigen, die für andere einkauften, blieben dann irgendwie hier hängen“, schmunzelt **Martin Weber**, Marktbesitzer beim Bauernmarkt in Straßgang. Bereits seit 40 Jahren betreibt die Familie

Weber den Stand, insgesamt gibt es auf diesem Markt acht Stände. Dadurch gibt es hier ein sehr vielfältiges Sortiment, bis auf Käse und Fisch gibt es hier alles zu kaufen.

Diese Vielfältigkeit schätzen die Kunden, weiß auch **Peter Hammer**, welcher bereits seit 2003 seine Produkte hier verkauft. Dadurch dass es bei dem Markt Parkplätze gibt, ist er zusätzlich sehr beliebt. „Ich komme aus Deutschlandsberg und ich weiß von vielen aus dem Nachbarsdorf, dass die extra jeden Samstag zu dem Markt hierhin fahren“, so Hammer. Er schätzt an diesem Bauernmarkt vor allem das Stammpublikum, welches vor allem während Corona immer treu war. „Seit neuestem kommen auch immer

mehr junge Leute“, weiß der Weststeirer.

Alteingesessen

Den Markt in Straßgang gibt es seit mittlerweile rund 40 Jah-

ren, viele der Stände sind schon in zweiter Generation in Familienhand. So beispielsweise auch der Stand von **Monika** und **Peter Schlegl**, die vor allem das familiäre Umfeld und die Stammkundschaft schätzen.



C H R O N I K

Blaulicht Report

✉ julian.bernoegger@grazer.at

Auto stürzte acht Meter in Graben

■ Am Dienstag kam es auf der L316 zu einem Verkehrsunfall: Ein Autofahrer geriet mit seinem Fahrzeug von der Straße und stürzte rund acht Meter tief in einen Bach. Der Pkw blieb umgedreht auf dem Dach liegen. Die Freiwillige Feuerwehr Eisbach-Rein rückte aus, um das verunfallte Fahrzeug zu bergen. Die Feuerwehrmänner sicherten die Unfallstelle ab und stellten sicher, dass keine umweltschädlichen Stoffe in das Gewässer gelangten. Anschließend konnte das Auto mit einem Bergungsfahrzeug aus dem Bach gehoben werden. Der Autofahrer wurde bei dem Unfall zum Glück nur leicht verletzt.



Dieser Pkw landete am Dienstag nach einem Unfall auf der L316 in einem Bach. Der Fahrer wurde zum Glück nur leicht verletzt.

HANNES KOCH/FF EISBACH-REIN

Lkw blieb im Schotter stecken

■ Tags darauf mussten die Feuerwehrmänner aus Eisbach-Rein erneut zu einer Fahrzeugbergung ausrücken: Ein Lkw war in einer Zufahrt stecken geblieben. Die Zufahrt wurde gerade erst frisch mit Schotter befüllt und dieser war noch nicht verdichtet. Der Lkw sank bis zu den Achsen ein. Mit Hebekissen und einem

Holzunterbau konnten die Feuerwehrmänner den Lkw befreien.

Verfolgungsjagd im Grazer Bezirk Lend

■ Mittwochabend kam es im Grazer Bezirk Lend zu einer wilden Verfolgungsjagd: Eine Polizeistreife bemerkte gegen 21.15 Uhr ein Auto mit einem kaputten Scheinwerfer in der Keplerstraße. Die Be-

amten wollten das Fahrzeug für eine Kontrolle anhalten, doch der Lenker stieg aufs Gas und flüchtete Richtung Norden. Die Polizisten nahmen die Verfolgung auf. Während der Verfolgungsjagd fuhr der unbekannte Flüchtige mit stark überhöhter Geschwindigkeit und kam teilweise auch dem Gehsteig gefährlich nahe. Schließlich stoppte er das Auto mitten auf der Wienerstraße, stieg aus und rannte davon. Auch der Beifahrer versuchte zu flüchten, er wurde aber von der Polizei geschnappt. Bei dem Beifahrer handelt es sich um einen 16-jährigen Jugendlichen. Im Auto saßen auch noch drei Mädchen im Alter von 14 und 15 Jahren. Weitere Ermittlungen ergaben, dass der Pkw überhaupt nicht für den Verkehr zugelassen war. Außerdem waren die Kennzeichen des Autos gestohlen. Der Fahrer konnte derzeit noch nicht ausgeforscht werden, weitere Ermittlungen laufen.



 Das Land
Steiermark

MEINE DATES WAREN SCHON AUFREGBENDER ...

**... ABER ZUSAMMEN LEISTEN
WIR UNSEREN BEITRAG.**

Mit Maske, Abstand und Kontakt-
minimierung starten wir bald wieder durch.

www.news.steiermark.at



**WE'LL BE
BACK!**

BEZAHLTE ANZEIGE DES LANDES STEIERMARK. Foto: Land Steiermark / Ströb

Jetzt mitdiskutieren

www.facebook.com/derGrazer

Funktioniert oft nicht
Weiß nicht ob das Spaß macht. Die Leute werden sich um nichts kümmern und viele Gastronomen auch nicht. Hat man voriges Jahr gesehen, von Abständen zwischen den Tischen nichts zu sehen und die Leute wie die Geier.

Alina Kemmerer

Anderes Bild

Beim Reservieren in den Restaurants bekommt man aber ein anderes

Bild. Nämlich ein Bild, wo man denkt dass die Steirer es kaum noch abwarten können, endlich wieder in ihr Lieblingsrestaurant, Lieblingscaféhaus oder ihre Lieblingsbar gehen zu können.

Konstanze Kobel-Hoeller

Zwangsläufig abwarten

Mein Konto ist ohnehin leer, also zwangsläufig abwarten!

Daniela Griefsbauer

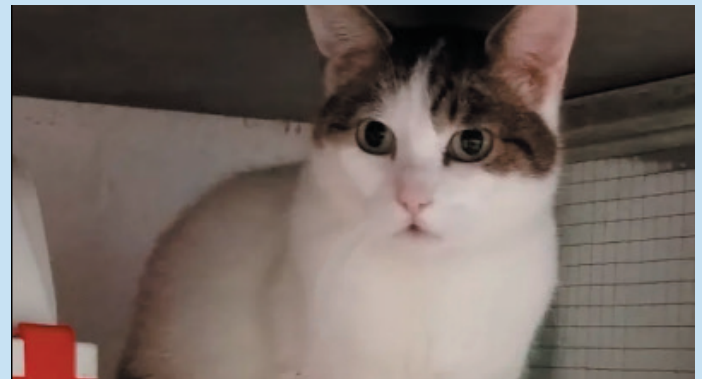
Lieblingswirt

Nix wie hin zum Lieblingswirt

Claudia Pachler

Yoyo sucht ein Zuhause

Grazer Pfoten



Yoyo ist ein vorsichtiger Kater, der ein liebevolles zuhause sucht.

KK

Yoyo ist ein sehr verunsicherter Kater, der sein Umfeld lieber von der Ferne beobachtet, als sofort mitten ins Geschehen zu hüpfen. Er ist sehr neugierig und interessiert, lässt sich derzeit aber nur ungern anfassen. Daher braucht Yoyo ein zuhause, das Geduld mit ihm hat und ihm die nötige Zeit zum Eingewöhnen lässt. Er

mag andere Katzen und hätte nichts gegen ein Geschwisterchen. Er ist Freigang gewohnt.

- 3 Jahre
- männlich
- Freigang

Kontakt: Arche Noah
www.aktivierterschutz.at
Tel. 0676/84 24 17 437

BOTSCHAFTER DES GRAZER SPORTJAHRES



Michael Ordelt

Mein Name ist Michael Ordelt und Sport ist für mich der beste Ausgleich zu meinem Arbeitsalltag. Ich passe meine Sportarten immer an die jeweilige Jahreszeit an. Ganz besonders entspannend ist natürlich eine Seerunde in den Abendstunden mit dem Catamaran. Ich finde, das Grazer Sportjahr ist eine gute Sache und freue mich schon auf das spannende Programm. Let's Go! Graz!

Nina Bercko

Hallo, ich bin Nina Bercko und Sport bedeutet für mich Gesundheit. Das mag banal klingen, aber jeder, der schon einmal aufgrund physischer Einschränkungen für eine längere Zeit ans Bett gefesselt war, weiß, wie befreiend es ist, sich wieder in der Natur bewegen zu können. Ich bin davon überzeugt: Gesundheit kommt aus der Bewegung! Ganz nach dem Motto: Let's Go! Graz.



Meist-kommentierte Geschichte des Tages

Grazer warten bei Gastro-Öffnung



Nächsten Mittwoch, am 19. Mai macht ja bekanntermaßen die Gastronomie wieder auf. Nun veröffentlichte der Tiefkühlkonzern Iglo eine Studie, in der es darum geht, wie sehr sich die Österreicher darauf freuen, endlich wieder in ihr Lieblingslokal gehen zu dürfen. Dabei kam es zu einer überraschenden Erkenntnis:

von den Steirern wollen 45 Prozent den ersten Ansturm auf jeden Fall abwarten. Österreichweit kann es jeder vierte kaum erwarten, wieder in ein Restaurant gehen zu dürfen. Wie unsere Leser zur Gastro-Öffnung stehen und ob sie lieber abwarten, teilten sie uns wie immer auf Facebook mit.



REAKTIONEN & KOMMENTARE

LET'S GO! GRAZ

Graz: Neuer Finanzdirektor

TOPJOB. Stefan Tschikof wird neuer Finanzdirektor der Stadt Graz und folgt Karl Kamper nach, der in Pension geht. Im Hearing um den Top-Job überzeugte Tschikof mit Kommunikations- und Führungskompetenz.



Die Stadt Graz hat drei Direktoren: Baudirektor, Magistratsdirektor und den Finanzdirektor. Letzterer wird mit Stefan Tschikof neu besetzt werden. HYPOBANK

Von Vojo Radkovic
 vojo.radkovic@grazer.at

Karl Kamper, der bislang die Finanzdirektion souverän und auch in schwierigen Zeiten unaufgeregter durch Krisen manövrierte und mit seinen exzellenten Kontakten zur Investitionsbank der EU Kredite für Graz mit Zinsen unter 1 Prozent herausholte, geht im Herbst in Pension. Die Stadt Graz hat, wie Personalreferent **Mario Eustacchio** in einer Aussendung festhält, rechtzeitig den Posten ausgeschrieben. Der Bewerbungsprozess wurde auch von einer Personalberatungsfirma begleitet. Zum finalen Hearing erschienen fünf Bewerber vor der Jury aus Mitgliedern der Stadtregierung. Nach den Präsentationen kristallisierten sich für die Mitglieder des Stadtsenats zwei beson-

ders geeignete Bewerber für den Posten des Finanzdirektor heraus. Aus diesen beiden Finalisten entschieden sich Bürgermeister **Siegfried Nagl**, Vizebürgermeister **Mario Eustacchio** und Finanzstadtrat **Günter Riegler** für **Stefan Tschikof**. Der Banker, der derzeit für die Hypobank Steiermark tätig ist, ist ein ausgewiesener Experte im Finanzbereich und übernimmt diese Rolle in einer coronabedingt angespannten Situation für die Stadt Graz.

Finanzstadtrat **Günter Riegler**: „Für den Posten eines Finanzdirektors braucht es nicht nur exzellente Kenntnisse im Finanz- und Rechtsbereich, sondern vor allem auch Führungs- und Kommunikationskompetenz und da bot Tschikof beim Hearing die überzeugendste und abgerundeste Performance.“

Nachhaltigere Lebensweise

EINFACH LOSLEGEN. Auch die ShoppingCity Seiersberg sieht dringend Handlungsbedarf und gibt Ihnen einfache Tipps, wie auch Sie einen kleinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten können.

Nachhaltigkeit hat keine Definition per se, weshalb es auch keine festen Regeln gibt, an welchen man sich orientieren kann. Dennoch ist das Wort in unserem Alltag stets präsent. Seit einigen Jahren wird der Begriff immer lauter. Der Grund dafür ist schnell gefunden: Nachhaltigkeit beschreibt den Begriff, wie wir unseren Planeten retten können. Es geht um eine nachhaltige Entwicklung, die Bedürfnisse der Gegenwart zu befriedigen, ohne Risiko für die künftigen Generationen zu schaffen. Um der Natur, den Ressourcen eine längst verdiente Pause zu gewähren, muss dem Miteinander von Mensch, Natur

und Wirtschaft ein größerer Stellenwert in der Gesellschaft eingeräumt werden.

Handlungsbedarf

Auch die ShoppingCity sieht hier dringend Handlungsbedarf, weshalb mit den am 14. und 15. Mai stattfindenden „Denk an morgen“-Umwelttagen ein größeres Bewusstsein geschaffen werden soll. Auf unserem BLOG finden Sie außerdem viele kleine Tipps, die bereits einen kleinen Beitrag leisten. Darunter: Nutzung des Fahrrades und der öffentlichen Verkehrsmittel, clever und plastikfrei einkaufen, saisonales und regionales Einkaufen und viele weitere Anregungen.



Am 14. und 15. Mai finden in der ShoppingCity Seiersberg die „Denk an morgen“-Umwelttage statt. ADOBE STOCK

„Die Skater beleben die Plätze“

OFFENER BRIEF. Das Verbot von Skateboard-Tricks in Graz ist ein Rückschritt im Kampf gegen Bewegungsarmut, kritisiert die UNI Graz in einem „Offenen Brief“ und fordert eine jugendfreundliche Lösung.

Von Vojo Radkovic

✉ vojo.radkovic@grazer.at

Der offene Brief kommt vom Institut für Bewegungswissenschaften, Sport und Gesundheit. Hier auszugsweise der Brief: „Wegen der wichtigen Bekämpfung der Covid-19 Pandemie wurden Sportunterricht und Aktivitäten in Sportvereinen vorerst gestoppt und später signifikant reduziert. Eine der wenigen verbleibenden Möglichkeiten für Jugendliche sich zu bewegen, sind Aktivitäten im Freien, wie beispielsweise auch auf öffentlichen Plätzen. Das jetzt in Graz ausgesprochene Verbot von Skateboardtricks auf öffentlichen Plätzen ist ein schmerzhafter Rückschritt im Kampf gegen die Bewegungsarmut.“

Wenn Bewegung gepaart ist mit Freude, trägt diese Aktivität ent-

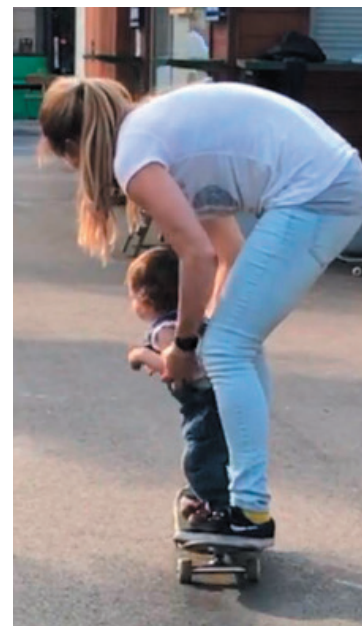
scheidend zur Lebensqualität bei. Bei den Skatern, die sich aus freien Stücken entschieden haben zu skaten, ist dies zweifellos gegeben. Sehr zu begrüßen ist zudem, dass die jungen Menschen vorwiegend CO2-sparend zu ihrem Übungsplatz anreisen. Weiter gibt es schöne Synergien zwischen Zuschauern und mitunter artistischen Skatern. Menschen sitzen im Freien mit Freunden auf den Markttischen- und bänken und können zuschauen, welche außergewöhnliche Leistungen von den Skatern vollbracht werden. Die Skater beleben den Platz.

Studien haben vielfach gezeigt, wie positiv Bewegung auf das psychische Befinden und die Konzentrationsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen auswirkt. Damit sie in Bewegung bleiben müssen wir ihnen die Freiheit lassen ihre Sportart

ohne massiven Hindernisse auszuüben. Das Verbot des Skaten auf öffentlichen Plätzen und die Verbanung auf Skateparks am Rande der Stadt, erscheint uns eine jugend- und bewegungsunfreundliche Politik zu sein. Skateparks sind eine wichtige Einrichtung für jene, die gerne herausfordernde und schwer Kunststücke machen oder für Wettkämpfe trainieren.

Wir würden uns freuen wenn die verantwortlichen Politiker gemeinsam mit den Skatern und Anrainern Kontakt aufnehmen, um eine bewegungsförderliche und jugendfreundliche Lösung für alle Beteiligten zu entwickeln.

Unterzeichnet von **Sebastian Ruin**, Leiter Bewegungs- und Sportpädagogik, **Markus Tilp**, Institutsleitungs-Stu. Uni -Graz, **Sylvia Titze**, Institut Bewegung und Public Health.“



Lisa Veith, Obfrau des Skatervereins Gräb, skatet selbst gern, auch mit Tochter. GRÄB

GRAZER SPORTMONTAG #6 LET'S GO! PODIUMSDISKUSSION

**Bewegung als Motor der Gehirnreifung –
Lernen braucht Bewegung**

17. 5. 2021 | 19 UHR | ONLINE

Kostenloser Livestream unter youtu.be/xk77G9tj1sI4

letsagograz.at



derGrazer
www.grazer.at

merkur
VERSICHERUNG

GRAZ
HOLDING

GRAZ

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Graz

Lockdown-Showdown Party

HOMEEVENT. Es ist hoffentlich das letzte Mal. Heute startet der Niesenberger Lockdown-Showdown um 20 Uhr.

Die Niesenberger Hausparty beginnt heute am 14. Mai um 20 Uhr gestreamt aus dem Dom im Berg und dauert bis morgen, 15. Mai, 6 Uhr früh. Live spielen **Mermaid & Sea Fruit** und als DJs fungieren: **APUA** (kopf bei fuss) **Fabian Lutenberger** (rosso tunes) **Franjazzco** (disco404 | service), **Olgica** (an inner affair) und **Sun People** (exit records | sub fm). „Wir liefern, wie gewohnt, gute Musik, Getränke und eine fette Bühnenshow, diesmal mit

Laser und Visual-Installation, alles mit 8 Kameras inkl. Drohne gefilmt und fein geschnitten direkt in euer Wohnzimmer. Außerdem erfreuen uns Mermaid & Serafruit, die passenderweise beim Elevate Festival 2020 im Tunnel durch die letzte Partynacht seit einer gefühlten Ewigkeit begleitet haben, mit einem Auftritt. Es wird eine großartig“, so die Organisatoren. Auf Wunsch wurden Wohnzimmer mit Beamer, Soundsystem und Licht ausgestattet.



Mermaid & Seafruit machen schon fast mehr Performance als reine Bandarbeit. Keine leichte Kost aber einige Titel sind durchwegs tanzbar. KK

Galerie Ursula



Die Galeristin Ursula Stross und der Grazer Künstler Armin Pichler. Seine Bilder sind noch bis zum 18. Mai in der Galerie am Joanneumring zu sehen. KK

Armin Pichler No drama

Die Galerie **Ursula Stross** zeigt in ihrer aktuellen Ausstellung mit dem Titel „No drama panorama“ einen Auszug der malerischen Produktion der letzten eineinhalb Jahre des Grazer Künstlers **Armin Pichler**. „Ein Streifzug durch die Höhen und Tiefen dieser von Corona geprägten Zeit, aus individueller, als auch globaler Perspektive. Ein fantastisches Ouvre“, weiß die Galeristin Ursula Stross zu berichten und

verweist auf die letzte Woche der Ausstellung. Die Bilder von Armin Pichler sind noch bis zum 18. Mai am Joanneumring in Graz zu sehen. Während der Galerientage ist die Ausstellung täglich von 11 bis 17 Uhr geöffnet, am Sonntag nur bis 14 Uhr. Vom 19. Mai bis 15. Juni ist die Ausstellung „female inferno“ zu sehen mit Bildern von **Diana Deu**, **Marie Luis Baumschlager** und **Emmerich Weissenberger**. Opening 19. Mai, 17 Uhr.

Artelier Contemporary



Petra Schilcher (stehend) mit Christa Steinle (links, Kunsthaus) und Brigitte Kowanz (rechts) in einem früheren Künstlergespräch. KK

Brigitte Kowanz „fyi“

Seit heute ist die Ausstellung von **Brigitte Kowanz** im Artelier Contemporary in Graz in der Griesgasse 3 in Kunsthausebene zu sehen. Brigitte Kowanz, die in Wien an der Universität für angewandte Kunst unterrichtet, wird im Juni auch persönlich nach Graz kommen. In der von **Petra Schilcher** geleiteten Galerie Artelier Contemporary wird Kowanz in der Ausstellung „fyi“ Arbeiten der

stetigen Erkundung von Licht als Medium für Information, Kommunikation und Erkenntnis präsentieren. Ein zentrales Motiv der Ausstellung ist Sprache im Kontext der vernetzten, beschleunigten, digitalisierten Gegenwart. Bei den Wandobjekten aus Neon und Spiegeln erzeugt Kowanz unendliche virtuelle Lichträume. Licht, so Kowanz, macht alles sichtbar, bleibt dabei jedoch meist unsichtbar.

2 mal Rammstein

Rammstein gibt im Wörtherseestadion von Klagenfurt ein zweites Openair. Die Show am 25. Mai ist restlos ausverkauft, den Zusatztermin gibt es am 26. Mai. Veranstalter ist Arcadia Music. Und, man muss es immer wieder erwähnen, Rammstein spielten im Grazer Orpheum.



Opus Goodbye

Der Start der Opus „Goodbye Tour“ ist nun fix, am 19. Juni in Rattenberg/Tirol gibt's die Premiere und das nächste Openair am 27. Juni in Fürstenfeld. Das Openair in Judendorf wurde coronabedingt auf 10. September verschoben. Finale ist am 21. Dezember in der Oper Graz.



Halbe Million Impfungen

ES GEHT VORAN. Die 500.000er Marke an verimpften Anti-Covid-Dosen wurde erreicht: Konkret wurden 506.284 verabreicht. In den nächsten Wochen sind Risikopatienten und Schwangere vorgesehen.



Mehr als eine Million Impfdosen wurden in der Steiermark inzwischen verabreicht. Und es geht zügig weiter im Impfplan. 44.700 sind's diese Woche. KK

Beim zwölften Impf-Update des Landes Steiermark wurde heute wieder von **Michael Koren**, Impfkoordinator des Landes und Landesamtsdirektor-Stellvertreter **Wolfgang Wlattnig** über den aktuellen Stand bei der Corona-Schutzimpfung in der Steiermark informiert. „Mit gestrigem Tag ist es uns gelungen, die 500.000er Marke bei den verabreichten Impfungen zu überschreiten. Konkret wurden bereits 506.284 Menschen Dosen in der Steiermark verimpft“, betonte Koren. Mit heutigem Tag haben mehr als 400.000 Personen die erste Impfdosis erhalten, 107.666 Menschen bekamen bereits ihre Zweitimpfung. In der aktuellen Woche werden insgesamt 44.700 Impfungen bei den Impfstreassen sowie in den Impfordi-

nationen verabreicht. Geimpft wurde wieder Bildungspersonal, Menschen mit erhöhtem Risiko sowie auch 3000 Menschen aus Wirtschaftsbetrieben.

So geht's weiter

Am der Kalenderwoche 20 sind rund 60.800 Impfungen mit den Impfstoffen Biontech/Pfizer und Moderna für Risikopatienten vorgesehen. Auch die Zahl der Zweitimpfungen wird sich im Mai weiter erhöhen: In den nächsten drei Wochen sind 70.900 Zweitimpfungen geplant. Weiters gibt es in der Kalenderwoche 22 eine Sonderaktion für Schwangere, weil für diese Gruppe ein erhöhter Aufklärungsbedarf notwendig ist. Auch die restlichen Musikschullehrer kommen in dieser Woche an die Reihe.

KINO Bowling

BOWLING IM DIESELKINO LIEBOCH

HANK'S
BAR & GRILL

kinobowling.at

Vanilla
LIEBOCH

Ausblick

Was morgen in Graz wichtig ist

■ Die kalte Sophie, die letzte Eiseheilige, bringt morgen noch einmal eher wenig frühlingshaftes Wetter nach Graz. Die Höchsttemperatur liegt bei 16 Grad, es kommt mehrmals am Tag zu Regenschauern.

■ Der letzte Einkaufssamstag ohne geöffnete Gastronomie bricht an. In der ganzen Stadt sieht man aber schon Gastronomen, die ihre Lokale auf Vordermann bringen, die letzten Umbauarbeiten abschließen und auf ihre ersten Getränke-Lieferungen seit mehr als sechs Monaten warten.

■ Mit einem weiteren Sieg in der Platzierungs-Best-of-three Serie könnte die HSG Holding Graz morgen beim HC Linz AG auf 2:0 stellen und die Saison beenden. Verliert man, kommt es am 21. Mai noch einmal im Raiffeisen Sportpark zum Showdown. „Wir nehmen uns vor, die zuletzt gezeigte Leistung nach Linz mitzunehmen und damit den zweiten Sieg zu holen“, so HSG Holding Graz Coach **Goran Pajicic**.

■ Morgen ist der letzte Tag, an dem die Wanderausstellung „Reichtum versus Armut“ am Vorplatz des Grazer Hauptbahnhofs angesehen werden kann. Die Kunstinstallation des Familienreferats der Katholischen Kirche Steiermark und „Rainbows“ sowie fünf weiteren Organisationen setzt ein Zeichen, wie nah arm und reich zusammenliegt und wie schnell aus einem guten Leben ein schwieriges werden kann.

■ Im Rahmen des Sportjahres möchte das Projekt „Fun(Hall)Sport in der Xciting Funhall in der Ziehrerstraße Kindern zeigen, wie viel Spaß Bewegung macht. Von 10 bis 12 Uhr gibt's Scooter-, BMX-, Skate- und Rollschuhworkshops.



Die Kunstinstallation „Reichtum versus Armut“ ist morgen zum letzten Mal am Hauptbahnhof zu sehen, bevor sie nach St. Lambrecht weiterzieht. KK

Die **GRATIS** Tageszeitung für Graz.

- AKTUELLE NEWS aus Graz und Umgebung KOMPAKT auf einen Blick
- Alle „Grazer“-Ausgaben im ARCHIV
- Für Apple und Android
- Unser PLUS: GRATIS DOWNLOADEN, GRATIS LESEN

**App
downloaden,
mitmachen
& Urlaub
gewinnen!**

Unter allen, welche die „derGrazer“ E-Paper-App herunterladen und mitspielen, verlosen wir zwei **Urlaube** in einem **JUFA-Hotel** (3 Übernachtungen inkl. Frühstück für 2 Erwachsene & 2 Kinder bis 15 J.)

Einfach hier klicken und mitspielen!

Einsendeschluss:
23. Juni 2021

